

Korrespondenzen.

Ueber den Nachweis der Spirochaete pallida mit dem Tuschverfahren.

Von Dr. Victor Hecht und Dr. M. Wilenko in Wien.

Als ergänzende Bemerkung zu dem Aufsatz des Herrn Professor W. Scholtz „Ueber die Bedeutung des Spirochätennachweises für die klinische Diagnose der Syphilis“ in No 5 dieser Wochenschrift teilen wir mit, daß wir bereits vor acht Monaten die eminent praktische Bedeutung des Burrischen Verfahrens für die Spirochätenuntersuchung erkannt und darauf auch gelegentlich eines Vortrages in der k. k. Gesellschaft der Aerzte und in einem Aufsatz in der Wiener klinischen Wochenschrift (1909, S. 932) hingewiesen haben. Die Feststellung dieser Tatsache erscheint uns umso bemerkenswerter, als Prof. Scholtz zwar bald nach Erscheinen unseres Aufsatzes einen Separatabdruck desselben selbst erbeten und zugesendet erhalten hat, ohne aber sonst — obwohl er zu denselben praktischen Ergebnissen kommt — in seinem Artikel von unserem Aufsatz Notiz zu nehmen.